



Bücherei der Zukunft, Bad Berleburg [1. Generation]

Adresse: Poststr. 42, 57319 Bad Berleburg

Ansprechpersonen: Tanja Koch, Rikarde Riedesel

E-Mail: stadtbuecherei@bad-berleburg.de

Website: www.bad-berleburg.de



Foto: pro loco

Träger: Stadtbücherei Bad Berleburg

Gebäude und räumliche Situation: Der zentrale Ort des Projekts befindet sich in der Stadtbücherei in Bad Berleburg. Die Räumlichkeiten werden für Begegnungsangebote, Makerspace, kulturelle Bildung und Veranstaltungen genutzt. Zusätzlich verfolgt das Projekt ein dezentrales Konzept. Durch sogenannte „Lesekörbe“ (kleine Holzunterstände mit Sitzgelegenheit, einer Auswahl an Büchern und Stromversorgung) wurden mehrere kleine Zweigstellen in den umliegenden Ortsteilen installiert, wodurch kulturelle Angebote für die Dorfgemeinschaften entstanden sind.

Netzwerk und Kooperationspartner: Da sich das Projekt in kommunaler Trägerschaft befindet, bestehen sehr gute Vernetzungen zu anderen kommunalen Institutionen. Darüber hinaus wird mit mehreren lokalen Vereinen kooperiert.

Kulturprofil und Nutzungsbausteine:

- Kulturelle Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Musik, Kulturelle Bildung
- Workshops für Kinder / Jugendliche
- Sprachkurse
- Makerspace



- Vorträge
- Bücherlieferdienst

Trägerschaftsform: Der Dritte Ort befindet sich vorwiegend in der Stadtbücherei und wird von dieser sowie ihrem hauptamtlichen Personal geführt. Bei der Betreuung der Standorte in den Ortsteilen wird das Team von ehrenamtlichen Pat:innen unterstützt, mit denen ein regelmäßiger Austausch besteht.

Einbettung Dorf, Stadt und Region: Bad Berleburg hat etwa 18.000 Einwohner:innen und liegt an der südöstlichen Grenze von NRW. Die Stadtbücherei liegt zentral in der Kernstadt. Insgesamt sind 17 Lesekörbe in den Ortsteilen verteilt.

Zentrale Herausforderungen und Ziele: Das Projekt befindet sich in der Fördermittelakquise, um die Formate des Dritte Orte-Programms auch nach Auslaufen der Förderung weiterzuführen. Regionale Vernetzungen und Kooperationen sind angedacht, um das Kulturprofil weiter auszubauen. Darüber hinaus werden weitere Gestaltungsmöglichkeiten der Räumlichkeiten erörtert, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.